

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/02/17

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.03.2017 18:15 bis 21:00 Uhr
Ort, Raum:	Kinder- und Jugendheim Gernrode, Waldstraße 6

Beginn des öffentlichen Teils: 18:15 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:35 Uhr

Anwesend

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Manfred Kaßebaum

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

Herr Jürgen Blank

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

fraktionslos

Herr Detlef Kunze

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Frank Ruch

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Thomas Malnati

Herr Wolfgang Scheller

Frau Birgit Voigt

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Abwesend

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Thomas Gelbke

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 17.01.2017
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA

- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung
- TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/005/17
- TOP 7.2 Strukturentscheid zum Schiedsstellenbezirk der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/007/17
- TOP 8 Anträge
- TOP 8.1 Antrag zur Überarbeitung des Entwurfs des Flächennutzungsplanes der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: FA-ORG/001/17
- TOP 8.2 Antrag zur Vorbereitung und Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbs zur Gestaltung der neu errichteten Verkehrskreisel, die im Zuge der Ortsumfahrung Quarmbeck errichtet wurden
Vorlage: FA-ORG/002/17
- TOP 8.3 Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel für die SV Germania Gernrode Abteilung Spielleute zur Unterstützung und Sicherung zur Teilnahme an der WM in den USA
Vorlage: FA-ORG/003/17
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 21 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil –

Frau Poost als Vereinsvorsitzende und Herr Kaufhold der Geschäftsführer des Kinder- und Jugendhilfswerkes begrüßen alle Anwesenden. Herr Kaufhold stellt die Einrichtung kurz vor. Abschließend bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Da eine Führung im Anschluss der Sitzung zeitlich ungünstig ist, bietet er diese bei Interesse an, hierfür einen anderen Termin zu vereinbaren.

Herr Kaßebaum bedankt sich für die Ausführungen und für die Möglichkeit, dass der Ortschaftsrat heute hier tagen darf.

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Herr Kaßebaum, der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den Oberbürgermeister, den stellv. Oberbürgermeister/Leiter des FB 2, Leiter des FB 3, die Leiterin des FB 1 und der Stabstelle 02 sowie den Vertreter der Mitteldeutschen Zeitung.

Anschließend stellt **Herr Kaßebaum** fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder die Einladung mit der Tagesordnung form- und fristgerecht erhalten haben und der Rat mit 8 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Herr Kaßebaum stellt den Antrag, die Tagesordnung um folgenden Tagesordnungspunkt zu ergänzen:

8.3 Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel für die SV Germania Gernrode Abteilung Spielleute zur Unterstützung und Sicherung zur Teilnahme an der WM in den USA

Der Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung stimmen die Ortschaftsräte einstimmig zu.

Herr Kaßebaum bittet um Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

geändert beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 17.01.2017

Es gibt keine Einwände.

zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Ortschaftsräten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 17.01.2017 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Kaßebaum berichtet über den Zeitraum vom 17.01.2017 bis zum heutigen Tag über nachfolgende Ereignisse bzw. Schwerpunkte:

- 20.01.17 Einladung zur Eröffnung Autohaus Jahnsmüller im Gewerbegebiet – Glückwünsche des Ortschaftsrates überbracht
- 25.01.17 Auswertungsveranstaltung der Veranstaltung Advent im Stiftshof beim Pfarrer – Popularität greift um sich – Probleme mit Besucherströme hinsichtlich fehlender Parkplätze und Sicherheit; Dank an Germania Gernrode / Spielleute für den Einsatz
- 26.01.17 Abstimmung zum Jahreskalender der Vereine und kommunaler Einrichtungen mit großer Beteiligung im Rathaus

- kleine Dienstberatung in der Stabstelle mit Frau Voigt und den Ortsbürgermeistern
- Dienstgespräch beim Oberbürgermeister am 14.02. in Quedlinburg
- 24.02.17 Veranstaltung im Feuerwehrdepot der Stadt Gernrode, stellv. Oberbürgermeister Herr Scheller war anwesend, Übergabe eines Quads
- 17.03.17 Jahreshauptversammlung Feuerwehrverein Gernrode - Grüße und Dank des Ortschaftsrates übermittelt
- Besetzung / Eröffnung Postfiliale im Edeka (Jacobsgarten) im April 2017
- 14-tägiges Treffen der AG „Musik im Jacobsgarten“
- aktuelle Presseartikel zur Osterhöhe – Straßenzustand nach Kanalbauarbeiten unzureichend
- erste Aktivitäten zur Errichtung Spielplatz Rathenau-Straße – Errichtung einer Hirschraufe.

zu TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Ruch ergänzt die Ausführungen seines Vorredners zur Eröffnung einer Postfiliale. Die ursprüngliche Gewerbeanmeldung am Standort in der Osterallee wurde kurzfristig zurückgezogen. Daraufhin ist der Edekamarkt aktiv geworden, sodass am 24.04.2017 die neue Filiale hier eröffnet wird. Die Filiale hat von Montag bis Samstag von 7:00 – 20:00 Uhr geöffnet.

Zur Veranstaltung „Musik im Jacobsgarten“ informiert **Frau Voigt** ergänzend darüber, dass die Veranstaltung zwischenzeitlich solch ein Rahmen erreicht hat, dass die Verantwortlichkeiten aufgeteilt wurden. D. h. für die Veranstaltung am 29.04. wird der SV Germania und für das Maibaumsetzen am 30.04. die Welterbestadt Quedlinburg verantwortlich sein. Frau Voigt sieht als Hauptproblem, dass die Gesamtfinanzierung noch nicht steht. Auf den bereits aushängenden Plakaten ist der grobe Rahmen der Veranstaltung festgeschrieben, hier muss die Realisierbarkeit geprüft werden. Auf Initiative von Herrn Kaßebaum gibt es ein Sponsorenschreiben. Erfreulicherweise gibt es eine Spende in Höhe von 500 € eines Gewerbetreibenden aus Gernrode, so dass noch entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Malnati informiert über den aktuellen Stand zum Parkplatz Stiftskirche: 2 von den 3 vorliegende Varianten wurden vom Planungsbüro durchgeplant. Der Unterschied zwischen den beiden Varianten liegt darin, dass bei der einen nur Pkw-Stellplätze angedacht sind. Herr Malnati geht auf die 2. Variante, bei der Busparkplätze mit untergebracht werden können, ein und legt hierzu eine detaillierte Planunterlage vor. Ein Vorteil hier ist, dass in einem Grünbereich die Möglichkeit besteht, für Touristen evtl. eine Hirschraufe unterzubringen. Diese Variante ist 40.000 € teurer und kostet insgesamt 325.000 €, wäre aber aus Sicht der Verwaltung die bessere Lösung. Die Maßnahme ist mittel- und langfristig in der Finanzplanung eingestellt.

Herr Ruch ergänzt, dass für die nächsten Planungsschritte (Vorentwurf/Entwurf) die Mittel in 2017 eingestellt sind. Die tatsächliche Investition ist 2018 geplant – unter der Voraussetzung, dass die Fördermittel bewilligt werden und dass die Maßnahme für den Ortschaftsrat noch die entsprechende Priorität besitzt.

Zum Sportstättenüberlassungsvertrag erklärt **Herr Scheller**, dass dem Vorstand des Vereins ein Angebot unterbreitet wurde. 2. Thema ist die Sanierung des gesamten Hallenbereiches, bei Inkrafttreten des Haushaltes wird es in 3 Gewerken grundsätzlich bis zur Höhe von 100.000 € Sanierungsarbeiten in den Gewerken Elektro, Sanitär und Brandschutz geben, die in 2017/2018 eingeplant sind. Als 3. Thema steht die Antragstellung Errichtung der Flutlichtanlage. Hierzu

Niederschrift ÖT

informiert Herr Scheller, dass eine Stellungnahme der WES von Anfang des Jahres vorliegt. Am 28.03.17, um 16.00 Uhr, im Hagental werden diese Themen besprochen.

Frau Frommert berichtet von der geplanten Aktion „Grünes Klassenzimmer“ in Gernrode in Zusammenarbeit Schulleitung, Förderverein Grundschule und Koba sowie VHS Bildungswerk. Es ist vorgesehen, auf dem Gelände des Schulgartens gegenüber der Grundschule ein grünes Klassenzimmer einzurichten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20.000 €. Die Fa. Machemehl ist in dieses Projekt mit eingebunden – es entsteht ein großer Holzpavillon. Der Förderverein hat bei Harzsparkasse über eine relativ große Summe einen Spendenantrag gestellt. Im Mai wird die Harzsparkasse darüber entscheiden. Der HFAQ wird dann über diese Spenden entscheiden, bevor mit der Maßnahme begonnen werden kann.

zu TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu TOP 7 Vorlagen

zu TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2017

Vorlage: BV-StRQ/005/17

Herr Ruch führt kurz in die Vorlage ein. **Frau Frommert** erklärt ausführlich anhand einer vorliegenden Zusammenfassung die Beschlussvorlage. Dabei geht sie auf die Eckdaten und die entscheidenden Änderungen zur erstmals vorgelegten Unterlage ein.

Frau Poost bedankt sich für den Haushaltsentwurf, sie verweist aber auf die bestehenden Probleme bei den Straßen, die noch nicht grundhaft ausgebaut sind (Hohe Straße, Stapel, Osterhöhe). Ihrer Meinung nach sollte statt des geplanten Parkplatzes an der Stiftkirche versucht werden, die Straßen zu sanieren.

Herr Kollmann stimmt der Wortmeldung von Frau Poost zu. Bezogen auf den Stand der Tiefbaumaßnahmen bis 2020 sieht er kein Signal für die Leute, die in diesem Bereich und unterhalb des Bereiches wohnen.

Aus dem Kreistag berichtet **Herr Kollmann**, dass die Mitglieder mit Erstaunen vernommen haben, dass man mit der Commerzbank zu 0,001 % umschuldet.

Für **Frau Frommert** ist dies für einen langfristigen Investitionsbereich nicht vorstellbar. Die Welterbestadt Quedlinburg hat ein solches Angebot nicht bekommen.

Zur Sanierung Sportstätten geht **Herr Kollmann** auf die von Herrn Scheller damals getätigte Anregung ein, die Sportstättenförderung des Landes oder die EU-Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Er fragt an, warum jetzt scheinbarweise investiert wird, anstatt den kompletten Finanzbedarf zu klären und das Projekt gleich mit der 80 %-Sportstättenförderung in die Hand zu nehmen. Im Haushaltsjahr 2017 würde man 50.000 € sparen. Man hätte damit alles erledigt – mit dem Mitteln, die als Zuschuss vom Land kommen. Auch in den Folgejahren würde man 150.000 € sparen, da hier die entsprechenden Fördermittel dann kommen. Ist hier eine Prüfung erfolgt?

Herr Scheller informiert darüber, dass eine Prüfung in Zusammenhang mit der Flutlichtanlage nach der Sportstättenförderrichtlinie Sachsen-Anhalt erfolgt ist. Die Förderung hier liegt bei 50 %. Der Hinweis zur Förderung der gesamten Maßnahme wird geprüft. Herr Scheller verweist aber auf

Niederschrift ÖT

die Notwendigkeit, die Investitionen 2017 zu tätigen, weshalb auch die Mittel entsprechend eingestellt sind.

Für **Herrn Kollmann** ist die Aussage widersprüchlich. Die eingestellte Summe von 100.000 € wäre eine Investitionssumme von 200.000 €, wenn die Fördermittel kommen. Er sieht kein Grund, hier nicht ordentlich zu prüfen.

Herr Ruch erklärt zur Osterhöhe, dass es sich in diesem Bereich um Straßen handelt, in denen der Zweckverband Ostharz gebaut hat und sie auch ein gewisses Schuldgefühl entwickeln. Gemäß einer Zuarbeit von Herrn Malnati ist eine Abstimmung mit dem Zweckverband erfolgt. Es wird ein Ortstermin geben, in dem es um die Herstellung eines zumutbaren Zustandes geht. Ggf. soll zweimal jährlich eine entsprechende Pflege erfolgen. Ein grundhafter Ausbau im genannten Investitionszeitraum wird nicht möglich sein.

Herr Kaßebaum unterstreicht die Aussagen des Oberbürgermeisters. Es spricht sich aber dagegen aus, Projekte, die bereits laufen, zu stoppen. Zum Thema KOWISA-Anteile der Stadt Gernrode weiß Herr Kaßebaum, dass RWE derzeit keine Anteile auszahlt, und erkundigt sich, wie man damit umgeht. In den nächsten Jahren sind im Haushalt 60.000 € eingestellt.

Herr Scheller erklärt, dass ihm diese Information nicht vorliegt. Die eingestellten Zahlen wurden so übermittelt.

Herr Kaßebaum bittet um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.2 Strukturentscheid zum Schiedsstellenbezirk der Welterbestadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/007/17

Herr Scheller führt in die Vorlage ein. Abschließend geht er auf die künftige Struktur und die personelle Besetzung ein. Herr Mansfeldt hat signalisiert, dass er als Vorsitzender einer neuen Schiedsstelle zur Verfügung steht. Stimmt der Stadtrat o. g. Vorlage zu, folgt dieser zur nächsten Stadtratssitzung eine bereits vorbereitete Beschlussvorlage zur Wahl. Des Weiteren wird ein Interessenbekundungsverfahren eröffnet, in der Augustsitzung wird dann die 2. Schiedsperson gewählt.

vorberatend zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8 Anträge

zu TOP 8.1 Antrag zur Überarbeitung des Entwurfs des Flächennutzungsplanes der Welterbestadt Quedlinburg Vorlage: FA-ORG/001/17

Herr Kaßebaum verliest den Antrag und begründet ihn.

Herr Mansfeldt spricht sich für den Antrag aus, er verweist auf die Dringlichkeit und darauf, dass 90 % der Bauherren im Osterfeld nicht aus Gernrode stammen. Gernrode ist attraktiv und sollte Bauwilligen entsprechende Möglichkeiten bieten.

Herr Kollmann weist darauf hin, dass der Flächennutzungsplan in den letzten Jahren zu Gunsten privater Bauherren geändert wurde, z. Bsp. am ehem. Eisenbahner Kinderheim. Am Schwedderberg liegen Planungen für ein kleines Wohngebiet vor, die Fa. ist leider insolvent. Die Bäume wurden aber gefällt. Herr Kollmann schlägt vor, dass man hier versuchen sollte, etwas zu bewegen, bevor man auf der grünen Wiese neu erschließt. Des Weiteren denkt er noch an Grundstücke im Zentrum, wie z. Beispiel den Jacobsgarten und die alte Grundschule. Er fragt an, warum man nicht für solche Flächen Architektenwettbewerbe durchführt.

Herr Ruch findet den Antrag gut und auch berechtigt. Er bittet darum, dass die Ortschaftsräte per E-Mail über solche Flächen informieren, damit diese nach Prüfung bei Umsetzung des Antrages berücksichtigt werden.

Antrag:

Der Ortschaftsrat der Stadt Gernrode beantragt die Überarbeitung des Entwurfs zum Flächennutzungsplan der Welterbestadt Quedlinburg bezüglich der nicht ausreichend ausgewiesenen Flächen für den individuellen Wohnungsbau.

ungeändert beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.2 Antrag zur Vorbereitung und Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbs zur Gestaltung der neu errichteten Verkehrskreisel, die im Zuge der Ortsumfahrung Quarmbeck errichtet wurden Vorlage: FA-ORG/002/17

Herr Kaßebaum verliest und erläutert den Antrag.

Herr Ruch empfiehlt, den Antrag zu spezifizieren. Gemäß dem Schreiben von Herrn Herold vom Landesbaubetrieb vom 15.03.2017 heißt es: „Für Kreisverkehre an freier Strecke ist Folgendes zu beachten: ...dass entsprechend § 9 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz und § 24 Abs. 1 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt bauliche Anlagen jeder Art in einer Entfernung bis zu 20 m vom äußersten befestigten Fahrbahnrand nicht errichtet werden (Anbauverbotszone). Das bedeutet, dass bauliche Anlagen auf Kreisverkehrsplätzen an der freien Strecke nicht zulässig sind, da 20 m im Normalfall nicht eingehalten werden können. Der Begriff der baulichen Anlage ist dabei sehr weit gefasst zu sehen. Ebenso sehr ist hier eine Baugenehmigung erforderlich, so dass die Bauaufsichtsbehörde des Landkreises einzubeziehen wäre. Größtenteils handelt es sich nicht nur um die freie Strecke, sondern auch um den Außenbereich nach Bauordnung. Eine Ausnahmegenehmigung wäre erforderlich, die aus Sicht der Straßenbauverwaltung nicht in Aussicht gestellt werden würde und vom Bauordnungsamt nicht anders bewertet werden kann. Fazit: Somit ist eine bauliche Umgestaltung von Kreisverkehren, d. h. die Errichtung von baulichen Anlagen auf Kreisverkehrsplätzen nach Fernstraßengesetz und Straßengesetz LSA nicht genehmigungsfähig. Hingegen bei Kreisverkehren innerhalb von Ortschaftsdurchfahrten wäre eine Umgestaltung denkbar, die entsprechend zu vereinbaren ist.“

Herr Kollmann denkt, dass diese 20 m-Regel was mit Sichtbehinderung und Ablenkung zu tun hat. Deshalb fragt er sich, wer die Gestaltung des Kreisel Quedlinburg / Morgenrot genehmigt hat. Dieser Kreisel widerspricht allen Punkten, die im Schreiben des Landesbaubetriebes aufgeführt wurden. Er wird einen Antrag stellen, dass dieses Bauwerk entfernt wird.

Herr Mansfeldt ist der Meinung, dass der Kreisverkehr im Ort (Modering) dann entsprechend gestaltet werden sollte. Herr Kunze informiert, dass hier in der vergangenen Woche Pflegemaßnahmen vom Bauhof durchgeführt wurden.

Frau Poost begrüßt eine Umgestaltung des Kreisels vor der Fa. Kuschel. Dem vorliegenden Antrag hätte sie nicht zugestimmt, da sie sich gedacht hat, dass die Zuständigkeit wo anders liegt.

Herr Kollmann stellt den Antrag, den vorliegenden Antrag umzuformulieren, indem man sich auf den einen innerstädtischen Kreisel bezieht.

Herr Scheller stellt klar, dass der Straßenbaulastträger zwar auch der Landesbaubetrieb ist – aber es gibt die Möglichkeit, eine OD-Vereinbarung abzuschließen. D. h. die Bau- und Unterhaltungslast liegt dann bei dem, mit dem die Vereinbarung geschlossen wurde. Der

Bewirtschaftungs- und Pflegeaufwand liegt gemäß der OD-Vereinbarung sowieso bei der WES. Man sollte sich Gedanken zu den Gestaltungselementen machen. Mit dem Baulastträger gemeinsam kann man hier bestimmte Ideen verwirklichen.

Herr Ruch stellt infrage, ob der Antrag nötig ist. Sollte man evtl. einen Ideenwettbewerb bis zum Fest – vielleicht über die Schulen – machen. Er schlägt vor, den Antrag zurückzuziehen. Wenn die Idee dann vorliegt, kann eine Umsetzung beauftragt werden.

Herr Kollmann weist darauf hin, dass die Richtlinien dann mit rausgegeben werden sollten.

Herr Ruch erklärt, dass man sich hier nur an Beispielen orientieren kann. Richtlinien hierfür gibt es nicht.

Herr Kaßbaum zieht den Antrag zurück.

Antrag FA-ORG/002/17

zurückgezogen

zu TOP 8.3 Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel für die SV Germania Gernrode Abteilung Spielleute zur Unterstützung und Sicherung zur Teilnahme an der WM in den USA
Vorlage: FA-ORG/003/17

Herr Machemehl verliert den Antrag.

Herr Mansfeldt spricht sich dafür aus. Die qualifizierten Teilnehmer müssen trotz der aktuellen Haushaltslage unterstützt werden. Beachtlich ist natürlich auch die Außenwirkung für die WES.

Herr Ruch erklärt, dass der Antrag berechtigt ist und informiert über die bereits gelaufenen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit dem Sportverein – insbesondere mit den Spielleuten.

Herr Ruch nimmt den Antrag mit und geht davon aus, dass dieser positiv bei der Haushaltsdebatte verteidigt wird.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat der Stadt Gernrode beantragt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von 2.500 € aus dem städtischen Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg zur Unterstützung des Projektes der Teilnahme des SV Germania / Abteilung Spielleute an der WM 2017 in den USA.

ungeändert beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9 Anfragen

Frau Poost möchte wissen, wann der Papierkorb Am Scheelichen (Parkplatz) wieder aufgestellt wird.

Herr Kollmann erinnert sich daran, dass im Rahmen der Haushaltsdiskussion darüber gesprochen wurde, dass Spielplätze erneuert werden sollen. Er fragt nach dem aktuellen Stand. Zum Spielplatz am Osterberg berichtet er über regelmäßige Schäden durch Wildschweinbesuche und fragt sich, ob es Sinn macht, den Spielplatz am Osterberg zu erhalten bzw. noch zu investieren.

Des Weiteren äußert sich Herr Kollmann kritisch über das Verhalten von Jugendlichen an der neu aufgestellten Hirschraufe am Parkplatz in der Suderöder Straße. Der Platz ist ständig voller Müll. Er fragt an, wie der Ortschaftsrat bzw. die Verwaltung damit umgeht und schlägt vor, dass die Presse in ihrem Artikel den Unmut des OR Kollmann entsprechend zu Ausdruck bringt, über das, was die Jugendlichen, mit dem was man gerade für sie schafft, machen und die Motivation mehr für die Jugendlichen zu tun, abhandengekommen ist.

Herr Scheller verweist auf vorangegangene Sitzungen hierzu. Aufgrund dessen, dass finanzielle Mittel für Spiel- und Bolzplätze zur Verfügung standen, wurde die Gelegenheit genutzt. Im nicht öffentlichen Teil einer Ortschaftsratssitzung wurde sich hierzu verständigt. Herr Scheller informiert anhand des ihm vorliegenden Berichtes zum aktuellen Umsetzungsstand: Relativ kurzfristig wird das Wordgartenspielgerät erneuert. Am Osterfeld wurde für ca. 6.000 € ein neues Spielgerät errichtet. Bei dem geplanten Spiel- und Bolzplatz in der W.-Rathenau-Straße handelt es sich um ein Abenteuerspielplatz für ältere Kinder. Der Spielplatz ist für die Gernröder und Bad Suderöder Kinder geplant. Es werden öfter Kontrollen durchgeführt. Frau Riedel und Herr Buchholz sind mit den Kindern regelmäßig im Gespräch. Herr Winter führt mit den RBB's Kontrollen durch. Die Baugenehmigung wurde beantragt, die Schachtgenehmigung wurde eingereicht und die Spielgeräte sind beauftragt. Die Spielgeräte werden dann zwischengelagert und aufgebaut, wenn die abschließende Genehmigung durch den Landkreis erfolgt ist. Termin ist nach wie vor Ende April. Derzeit wird die Abfahrt der Papierkörbe sowie dessen Größe geprüft. Es handelt sich um Zusatzleistungen. Hierfür wird in der Kernstadt ein Spielplatz zurückgebaut, der nicht so angenommen wird. Herr Scheller ist der Meinung, dass man die Entwicklung abwarten soll, es zunächst positiv sehen und bei Bedarf dann gemeinsam reagieren und steuern.

Herr Ruch vertritt auch die Meinung, dass man an dem Verstand der Jugendlichen appellieren sollte. Er bietet an, evtl. einen Aufruf im Amtsblatt zu veröffentlichen, eine Art offenen Brief, den er als Vater an seinen Sohn schreibt (Entwurf bis 10. April).

Herr Machemehl sieht es positiv, dass die Hirschraufe / der Ort von den Jugendlichen angenommen wird. Auch er würde abwarten und weitere Kontrollen durchführen. Herr Machemehl erkundigt sich, ob vom Bauhof eine Reaktion zur derzeitigen Entwicklung erfolgt ist.

Herr Scheller erklärt, dass am heutigen Vormittag und Nachmittag Gespräche geführt wurden. Nachmittag sah es sauber aus.

Herr Kaßbaum findet gut, dass die Jugendlichen einen Ort haben, wo sie sich treffen können. Vom Bauhof kam die Kritik, dass sie über die Extraaufgabe nicht rechtzeitig informiert wurden.

Herr Mansfeldt bezieht sich auf den von Herrn Malnati vorgelegten Entwurf der Parkplatzgestaltung an der Stiftskirche und fragt an, wie viel Parkplätze für Busse und Pkw's geplant sind.

Herr Malnati erklärt, dass 3 Busparkplätze und 49 Kraftfahrzeugparkplätze geplant sind.

zu TOP 10 Anregungen

Herr Mansfeldt regt an, im Amtsblatt einen Artikel betreffs der Lagerung der gelben Säcke zu öffentlichen. Die durch Sturm weggewehten Säcke vermüllen die ganzen Straßen.

Herr Machemehl weist darauf hin, dass sich aus der Mauer in der Mauerstraße (oberhalb vom Friedhof) wieder Steine lösen und auf die Fahrbahn fallen. Den Hinweis hat er schon einmal gegeben. Er fragt an, ob es nicht ratsam wäre, die Straße mal für einen Tag halbseitig zu sperren und die Steine zu verfugen.

Herr Kaßebaum informiert über wiederholte Anfragen zur Straßenreinigung sowie der Umsetzung der Straßenreinigungssatzung – wie z. Beispiel:

- Was wird gemacht?
- Werden Parknischen mit gereinigt?
- Qualität der Straßenreinigung (Winterdienst)
- Warum die Straße und die andere nicht? (Sonnenweg nein/Jahnstraße ja)

Herr Kaßebaum denkt, dass der Qurier hierfür eine gute Plattform wäre, um einige Schwerpunkte textlich abzubilden.

Herr Machemehl weist darauf hin, dass für manche Straßen noch die Voraussetzungen für eine Straßenreinigung geschaffen werden müssten. Viele Bürger zahlen für eine Leistung, die sie aufgrund parkender Autos nicht bekommen. Ein Schild mit Straßenreinigungszeiten steht im Hagen z. Bsp. nicht.

Herr Scheller nimmt den Hinweis mit und bittet um Mitteilung der Kennzeichen, wenn dann ein Schild steht.

Herr Malnati nimmt gern die Anregung auf, einen Hinweis im Amtsblatt zu erarbeiten. Das Thema ist aktuell. Es wird kontrolliert, wie die Kehrmaschine fährt und es wurde festgestellt, dass es Bereiche gibt, wo die Kehrmaschine nicht hinkommt. Gerade auch im Zusammenhang mit den Gebühren muss hier eine Klärung erfolgen und der Bürger es nachvollziehen können.

Herr Mansfeldt sieht am Spielplatz Osterfeld das Problem, dass kleine Kinder die Umzäunung zur Straßenseite schnell passieren können und auf die Straße laufen. Der Abstand zwischen den einzelnen Brettern ist zu groß und die angedachte Hecke auf der Innenseite ist lückenhaft.

Herr Scheller nimmt die Anregung entgegen.

Herr Kaßebaum regt auf Grund massiver Nachfragen an, dass sich der FB Bauen mit dem Thema Geländer Steinbergstraße beschäftigt. Es handelt sich um ein Holzgeländer mit Stahlpfosten gegründet. Das Geländer ist schon mindestens 2 Jahre Thema. Es sind bereits Sicherungsarbeiten durch den Bauhof anhand eines Bauzaunes erfolgt.

Herr Kuschel berichtet von einem Ortstermin mit einem Bauunternehmen, welches dafür ein Angebot abgeben sollte. Die stehenden massiven Stahlpfosten wollte das Unternehmen wegnehmen. **Herr Kuschel** gibt zu bedenken, dass – wenn die Pfosten gezogen werden – die Straße in Mitleidenschaft gezogen wird (Hang, Borde). Seiner Meinung nach ist eine Reparatur kein großer Aufwand, die Pfosten können genutzt werden, müssen nur neu beplankt werden.

Herr Malnati widerspricht dem. Er verweist auf den Bestandschutz. Es muss einen s. g. Anprallschutz gebaut werden, was sehr aufwendig und kostenintensiv ist. Er nimmt die Anregung mit.

Herr Kollmann geht auf die Baumfällarbeiten im Hagental ein und regt an, den Verursacher zur Beräumung der städtischen Fläche und insbesondere des Bachlaufes zu verpflichten. Er verweist auf den dann resultierenden Aufwand der Reinigung des Einlaufes bei Hochwasser.

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Kaßebaum schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:35 Uhr.

zu TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Nachdem die Öffentlichkeit wieder hergestellt ist, gibt **Herr Kaßebaum** bekannt:

Der Ortschaftsrat Gernrode wurde zu nachfolgenden Sachverhalten angehört:

- Ankauf des Flurstücks 796, Flur 2, Gemarkung Gernrode, zur Gesamtgröße von 525 m², gem. § 84 Abs. 2 KVG LSA
- Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet „Auf den Steinen 2“, Gemarkung Gernrode, Flur 1, Flurstück 686 zur Größe von 4.421,00 m², an das Unternehmen MeycoTec GmbH, vertreten durch den Betriebsleiter Herrn Harald Kubasiak, Otto-Franke-Straße 10, 06485 Quedlinburg OT Stadt Gernrode, angehört.

zu TOP 21 Schließen der Sitzung

Herr Kaßebaum beendet die Sitzung um 21:00 Uhr.

gez. M. Kaßebaum
Manfred Kaßebaum
Vorsitzender
Ortschaftsrat Gernrode

gez. Hablitschek
Hablitschek
Protokollantin